

Zur Nachgeschichte des „Volkstumskampfs“: Ostbelgische Eliten vor und nach 1945 Tagungen zur Ostbelgischen Zeitgeschichte I (2012)

Freitag, 14.9.2012

19:00 **Podiumsdiskussion: „Wieviel Geschichte braucht die Zukunft der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens?“**

Teilnehmer: Dr. Klaus Pabst, Els Herrebout, Klaus-Dieter Klauser und Freddy Cremer.

Moderation: Peter M. Quadflieg (RWTH Aachen) und Dr. Christoph Brüll (FNRS-ULg)

Ort: **Europasaal, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Gospertstr. 1, B-4700 Eupen**

Samstag, 21.9.2013

Ort: **Staatsarchiv Eupen, Kapelle**

9:00 Begrüßung: Dr. Karel Velle, Generalstaatsarchiv Brüssel, und Els Herrebout, Staatsarchiv Eupen

9:10 Einleitung: Peter M. Quadflieg, RWTH Aachen, und Dr. Christoph Brüll, FNRS-ULg

9:30 Was wurde aus den „heimattreuen Kämpfern“?
Dr. Herbert Ruland, AHS Eupen

10:00 Klerus, Kirche und Verwaltung
Dr. Carlo Lejeune, AHS Eupen

10:30 *Kaffeepause*

11:00 Beamte und Kinder: eine Identitätssuche
Gerlinda Swillen, Brüssel

11:30 Fallbeispiel Ferdinand Wiebecke: Bürgermeister von Malmedy im Zweiten Weltkrieg
Dr. René Rohrkamp, Staatsarchiv Eupen

12:00 Diskussion

12:45 *Mittagspause*

14:00 Vom „Reichsbeauftragten für Eupen-Malmedy“ zum Staatssekretär der Regierung Adenauer: Franz Thedieck (1900-1995)
Dr. Christoph Brüll, FNRS-ULg

14:30 Die ostbelgische Presselandschaft vor und nach 1945 Heinz Warny, St. Vith

15:00 Ostbelgische Elitenkontinuität? Wirtschaftliche Anpassungsprozesse vor und nach 1944 – eine Bestandsaufnahme
Peter M. Quadflieg, RWTH Aachen

15:30 Diskussion

16:15 *Ende der Veranstaltung*